

veteris collegiati Pragensis<sup>1</sup> nicht allein Gelehrter, sondern zugleich Krieger war<sup>2</sup>, vielleicht auch der Schlacht beigewohnt hat. Sein Bericht<sup>3</sup> zeigt, daß er über den Einmarsch von drei böhmischen Heeren unterrichtet war; wenn er aber annimmt, daß das Heer der Deutschen gegen 80000 Reiter und Fußgänger betrug, so ist das übertrieben. Auf der Flucht wurden auf einem Hügel (Bihana?) mehr als 300 Soldaten getötet. Von einem Leipziger Studenten, der nach Gefangenen forschen sollte, erfuhr der Verfasser, daß die Meißner mehr als 18000 Menschen verloren hätten. Aber wenn von den Böhmen nur 30 gefallen sein sollen, so beruht das wohl auf einen Schreibfehler oder es bezieht sich auf die Opfer der Ketzer bei der Einnahme der Stadt Außig. Noch unwahrscheinlicher ist die Angabe von 19 gefallenen Tschechen<sup>4</sup>.

Eine Sammelhandschrift der Hofbibliothek zu Wien enthält ein Blatt mit wenigen Notizen über die Schlacht bei Außig<sup>5</sup>. Der ungenannte Verfasser war jedenfalls kein Augenzeuge der Schlacht; denn als „parvus scholaris“ besuchte er damals die Schulen zu Freiberg. Später hat er im Dienste des Königs und seit 1452 Kaisers Friedrichs V. bzw. III. gestanden. Seine sehr dürftigen Jugenderinnerungen sind also wohl zwischen 1440 und 1452 geschrieben worden. Der Verfasser scheint nicht gewußt zu haben, daß Kurfürst Friedrich an der Schlacht nicht teilgenommen hat.

Ein berühmter Geschichtschreiber Böhmens war Aeneas Sylvius Piccolomini, der spätere Papst Pius II. Sein Werk „De Bohemorum origine et gestis“, das 1458 vollendet, 1474 bis 1475 zuerst in Rom gedruckt wurde und in vielen späteren Auflagen erschienen ist, enthält auch einen Bericht über die Schlacht bei Außig, der nicht frei von Irrtümern ist<sup>6</sup>. So war Ziska, den Aeneas Sylvius für den Belagerer von Außig und den Führer der Hussiten hielt, schon am 11. Oktober 1424 gestorben; Landgraf Friedrich von Thüringen war des Kurfürsten Vetter, nicht sein Bruder (Wilhelm II.), der am 30. März

<sup>1</sup> Höfler a. a. O. I, 78ff. 88f.

<sup>2</sup> v. Bezold a. a. O. I, 7.

<sup>3</sup> Anhang Nr. IV.

<sup>4</sup> Vgl. Anhang Nr. II.

<sup>5</sup> Hofbibliothek Wien Cod. 5414 fol. 13a: Notulae historicae de proelio ad Aussig anno 1426 commisso et de schola Fribergi florente. Vgl. Anhang Nr. V.

<sup>6</sup> Palacky, Würdigung usw. S. 233ff. v. Bezold a. a. O. I (1872), 24ff. Lorenz a. a. O. I, 328.